

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897

211 (7.5.1897) Mittagblatt

Karlsruher Zeitung.

Mittagsblatt.

Freitag, 7. Mai.

Mittagsblatt.

N^o 211.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Sorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 75 Pf.
Einrückungsgebühr: die gepaltene Zeitzeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1897.

Deutscher Reichstag.

* Berlin, 6. Mai.

(Telegraphische Ergänzung des vorläufigen Berichtes.)
Abg. Graf Arnim (Rp.) widerspricht dem Antrage auf Zuziehung des Bundesraths.
Es folgen weitere Bemerkungen des Abg. Spahn (Ctr.), Geheimrath Richter, Abg. Lenkmann (Fr. Vpt.).
Präsident v. Buol bittet die Redner, sich an die zur Diskussion stehenden Paragraphen zu halten. Ein Antrag auf Schluß der Debatte wird abgelehnt. Unter ziemlich starker Unruhe des Hauses betheiligen sich an der weiteren Debatte die Abgg. v. Cuny, der die Kommissionsfassung befürwortet und bei § 11 den Bundesrath zugezogen wissen will, Abg. Förster (Rp.) und Spahn (wild).

Zur Geschäftsordnung spricht Dr. Hammacher (ntl.), als Referent Haffe (ntl.), der darauf hinweist, daß in der ganzen Debatte kein Gedanke vorgebracht werde, der nicht schon in der Kommission eingehend erörtert worden wäre. § 3 wird in der Kommissionsfassung angenommen, ebenso § 6. Die zu den beiden Paragraphen vorliegenden Anträge Frese und Nabhl werden abgelehnt. Zu § 11 werden die Anträge Frese und Nabhl ebenfalls abgelehnt, dagegen der Antrag Schädler (Widerruf der Konzeption nur mit Zustimmung des Bundesraths) beinahe einstimmig angenommen.

§ 4 (Konzeptionierung ausländischer Unternehmer) wird in der Kommissionsfassung angenommen. § 5 wird nach kurzer Debatte mit einer redaktionellen Aenderung auf einen Antrag Bachem in der Kommissionsfassung angenommen. § 7 wird infolge des angenommenen Antrages Schädler als überflüssig gestrichen. Zu § 8 wird ein Antrag Cuny angenommen, wonach Ausnahmen von den Vorschriften über Kautionsstellung und Nachweis des Besizes geeigneter Schiffe seitens des Unternehmers »aus besonderen Gründen« zugelassen werden. Eine Reihe von weiteren Paragraphen wird in der Kommissionsfassung erledigt.

Zu § 23 (Schriftlicher Vertrag mit den Auswanderern) hatte die Kommission einen Zusatz beschlossen, wonach die Auswanderer nicht gezwungen werden dürfen, den Beförderungspreis nach ihrer Ankunft zu zahlen oder abzuverdienen. Auch dürften dieselben nicht in der Wahl ihres Aufenthaltsortes oder ihrer Beschäftigung beschränkt werden.

Nach kurzer Debatte wird diese Kommissionsfassung angenommen.

Zu § 37 wird ein Antrag Gerich angenommen, wonach die vom Bundesrath erlassenen Vorschriften über die Beschaffenheit der Auswandererschiffe zc. im Reichsgesetzblatt zu veröffentlichen und dem Reichstage zur Kenntnisaufnahme vorzulegen sind.

Der Rest des Gesetzes wird mit unwesentlichen Aenderungen in der Kommissionsfassung angenommen. Dasselbe soll am 1. April 1898 in Kraft treten.

Abg. Kaniß (konf.) begründet seinen Antrag auf Einfügung eines neuen Paragraphen, wonach derjenige mit Zuchthaus bis zu zehn Jahren zu bestrafen ist, der weibliche Personen zum Zwecke der Prostitution unter Verhehlung dieses Zweckes zur Auswanderung verleitet. Der Antrag soll als § 48a. eingefügt werden.

Regierungsbeamter Dr. Tischendorf bittet, den Antrag abzulehnen, da derselbe nicht in dieses Gesetz gehöre, so dankenswerth er sonst auch sei.

Abg. Bebel (Soz.) will die Strafe auch auf den ausdehnen, der ein solches Verfahren begünstigt.

Abg. Förster (Dsch. Rp.) beantragt, eine aufzuerlegende Geldbuße den Geschädigten zu gewähren.

Abg. Bachem (Centr.) spricht für den Antrag Kaniß und Bebel. Der Antrag Förster wird abgelehnt, die Anträge Kaniß und Bebel beinahe einstimmig angenommen. Die Resolutionen werden zurückgestellt.

Nächste Sitzung morgen 2 Uhr. Tagesordnung: Antrag Kolbus betreffend Wahlen zum Landesausschuß für Elsaß-Lothringen. Antrag über Margarine. Erste Berathung des Antrages Auer betreffend Majestätsbeleidigung. Weitere Initiativanträge.

Aus dem österreichischen Abgeordnetenhaus.

(Telegramm.)

* Wien, 6. Mai. Abgeordnetenhaus. Bei Beginn der Sitzung widmete der Präsident der bei dem Brandunglück in Paris zum Opfer gefallenen Herzogin von Alençon einen innigen Nachruf und hob hervor, daß durch die Katastrophe das geliebte Kaiserhaus und das mit diesem durch innige Familien- und Freundschaftsbande verbundene bayerische Königshaus schwer heimgejocht worden seien. Die Herzogin habe im Dienste der christlichen Nächstenliebe die Leiden Anderer lindern wollen und einen grauenvollen Tod in den Flammen gefunden. Das Haus erhob sich zum Zeichen der Trauer. — Karais und Genossen überreichten einen Dringlichkeitsantrag betreffend das Verbot der Ausfuhr von Vieh aus Tyrol nach Bayern. Das Haus begann sodann die erste Lesung der Anträge, welche die Minister, welche die bekannte Sprachenordnung unterzeichneten, in den Anklagezustand versetzten. Ministerpräsident Graf Badeni verweist auf die Vorgänge unter früheren Regierungen, welche

Sprachenordnungen erließen, insbesondere auf die Sprachenordnung Herbst und Giskras, sodann auf diejenige des Grafen Taaffe und Stromayer's. Das Parlament habe anerkannt, daß diese Sprachenordnungen den Staatsgrundsätzen nicht widersprächen.

Im weiteren Verlaufe der Sitzung bezeichnete der zweite Antragsteller Wolf die Czechen, Slowenen und andere als tief minderwertige Nationen. Dieses Wort rief großen Lärm und stürmische Zwischenrufe hervor. Der Vicepräsident suspendirt die Sitzung. Nach der Wiedereröffnung ertheilt der Vicepräsident dem Abg. Wolf einen Ordnungsruf. Wolf bezeichnet es als kulturhistorische Selbstverständlichkeit, daß nicht alle Nationen kulturell gleichartig sein können. (Unterbrechung seitens der Junggehegen.) Nach weiteren heftigen Ausfällen Wolfs entzieht ihm der Vicepräsident das Wort. (Beifall, Handelskassen. Widerspruch links.) Abg. Wolf appellirt an das Haus und beantragt namentliche Abstimmung, ob er weitersprechen darf.

Der Vicepräsident erklärt, in diesem Falle sei eine Appellation an das Haus unmöglich. (Beifall. Neuerdings stürmischer Lärm. Der Präsident gibt wiederholt das Stotzenzeichen und da es unmöglich ist, die Ruhe herzustellen, suspendirt er neuerdings die Sitzung.) Nach Wiederaufnahme derselben ertheilt der Präsident das Wort dem Abg. Funke. (Widerspruch links.) Abg. Groß beantragt Schluß der Sitzung, welcher in namentlicher Abstimmung mit 205 gegen 75 Stimmen abgelehnt wird.

* Der türkisch-griechische Krieg.

(Telegramme.)

* Athen, 6. Mai, 2 Uhr Nachm. Nach den neuesten Nachrichten wird auch die Brigade Smolenitz eine Rückzugsbewegung antreten. Dem Obersten Smolenitz ist überlassen worden, seinen Rückzugspunkt selbst zu wählen. Smolenitz wird sich entweder auf Volo, wo er sich unter dem Schutze des Panzergeschwaders befinden würde, oder in der Richtung auf Amvro zurückziehen, um sich wieder mit dem Gros der Armee zu vereinigen.

* Athen, 6. Mai. Die Armee des Kronprinzen zog sich in vollständiger Ordnung auf Damokos zurück. Oberst Smolenitz bleibt zum Schutze von Volo in Belestino. — Von 11 Uhr Vormittags wird gemeldet: Pharsala ist aufgegeben. Die telegraphischen Verbindungen mit Athen sind unterbrochen.

* Konstantinopel, 6. Mai. Die ägyptischen Beiträge für die Armeesubskriptionen haben die Summe von 45 000 Pfund erreicht.

* Athen, 7. Mai. Gestern begann der Kampf um Belestino, wo die Brigade Smolenitz stand. Der Angriff erfolgte wahrscheinlich, als die Türken die Rückwärtsbewegung bemerkten. Die Türken zündeten zwei Dörfer an.

* Larissa, 7. Mai. Die Türken nahmen gestern Nachmittag Pharsala ein.

* Larissa, 7. Mai. Die gestrige Schlacht bei Pharsala hatte folgenden Verlauf: Nachdem eine türkische Truppenabtheilung vier Ezonenbataillone angegriffen und zum Rückzug genöthigt hatte und die Türken das Dorf Drakoni zerstört hatten, wurde die unter dem Kronprinzen stehende Armee in Schlachtlage aufgestellt. Um 2 Uhr begannen die griechischen Divisionen den Vormarsch. Gleich darauf stiegen die türkischen Divisionen in einer Stärke von 30 000 Mann vom Hügel Teleherab, stellten die Batterien auf und eröffneten das Feuer gegen die Armee des Kronprinzen. Die Ueberlegenheit des Kalibers der türkischen Kanonen verursachte beträchtliche Verluste. Die Arme des Kronprinzen zog sich zurück und nahm eine das Operationsfeld mehr beherrschende Stellung ein. Die Griechen brachten ihre Vorräthe an Schießmunition nach Domokos.

* Konstantinopel, 7. Mai. Eine gestern Abend 7 Uhr amtlich veröffentlichte Depesche Edhem Paschas besagt, infolge des den gestrigen Tag andauernden heftigen Kampfes vor Pharsala zog der Feind, die Unmöglichkeit des Widerstandes einsehend, Nachts einen Theil seiner Truppen zurück. Donnerstag bei Tagesanbruch griffen die Türken die Stadt an. Der Feind wurde in die Flucht geschlagen und zerprengt. Die türkischen Truppen marschirten in Pharsala ein. Die Griechen gaben viel Schießbedarf und Lebensmittel preis. Meine Kavallerie folgt dem Feind auf dem Wege nach Domokos. (Durch den Inhalt der vorstehenden Telegramme wird vollinhaltlich bestätigt, was wir gestern über die Zuverlässigkeit der griechischen Siegesdepeschen sagten. D. Red.)

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 6. Mai. Die Reichstagskommission für die Sanftwerksorganisationsvorlage nahm § 129 betr. die Befugniß zur Anleitung von Lehrlingen an, nachdem sie den Antrag Euler auf Einführung des Befähigungsnachweises abgelehnt hatte. Dagegen wurde der Antrag Camp, den Befähigungsnachweis nur für das Baugewerbe, und zwar durch ein besonderes Gesetz einzuführen,

angenommen. Ebenso wird eine Reihe weiterer Paragraphen angenommen.

* Berlin, 7. Mai. Der vom Bundesrath gestern genehmigte Nachtragsetat beläuft sich auf 171 210 M., davon entfallen 71 210 M. auf die Vermehrung des Personals des Reichsversicherungsamtes und 100 000 M. auf Vorarbeiten für die Weltausstellung Paris 1900, für die die Gesamtkosten auf 1 000 000 M. geschätzt werden.

* Dresden, 6. Mai. Für den nächsten Sonntag ist von der hiesigen Reformpartei eine große Versammlung einberufen, in welcher eine Kundgebung gegen die in Oesterreich erlassene Sprachenverordnung erfolgen soll. Zahlreiche österreichische Abgeordnete und Politiker wollen daran theilnehmen. Die hiesige Polizeidirektion hat verboten, daß österreichische Vertreter in der Versammlung das Wort ergreifen.

* Straßburg, 7. Mai. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin werden Sonntag Vormittag mit den jüngeren Prinzen in Urville eintreffen und daselbst mehrere Tage verweilen.

* Rom, 7. Mai. In der Kammer bestätigte der Unterstaatssekretär des Auswärtigen die Niedermegehung der Expedition Botogo, die geographische und handelspolitische Zwecke gehabt habe. (Vgl. „Polit. Ueberblick“ im gestrigen Morgenblatt.)

* London, 6. Mai. Lord Salisbury hielt heute in einer Versammlung der Primrose League in der Albert-Hall eine Rede, in welcher er sagte, wenn für England in Südafrika Schwierigkeiten bestehen, sei dies beßhalb der Fall, weil es darauf bestehe, daß die vorhandenen Verträge beobachtet werden. England's Absicht gehe dahin, die Verträge seinerseits zu beobachten, sowie daß andere dieselben nicht zum Nachtheile Englands brechen sollen. Salisbury sagte ferner, er glaube, daß alle Befürchtungen betreffs der Folgen des griechisch-türkischen Krieges endgiltig zerstreut sind und daß der Friede Europas im großen und ganzen, von lediglich örtlichen Streitigkeiten abgesehen, auf eine bessere Grundlage gestellt sei, und daß bessere Hoffnung für dessen Zukunft bestände als jemals innerhalb der jüngsten Zeit.

* Cetinje, 6. Mai. Der König von Serbien ist heute Mittag abgereist. Fürst Nikolaus, Prinz Mirko und die Minister gaben dem König das Geleit bis zur Grenze.

Verschiedenes.

Das große Brandunglück.

(Telegramme.)

† Paris, 6. Mai. Fürst Anton Radziwill trifft als Vertreter Seiner Majestät des Deutschen Kaisers zu der am Samstag in der Rotredamkirche stattfindenden Leichenseier für die Opfer der Brandkatastrophe hier ein; ebenso trifft auch Fürstin Anton Radziwill als Vertreterin Ihrer Majestät der Kaiserin zur Leichenseier hier ein.

† Paris, 6. Mai. Die Aufbahrung der Leiche der Herzogin von Alençon hat heute Nachmittag in Anwesenheit des Prinzen Ludwig Ferdinand von Bayern und des Herzogs von Vendome stattgefunden. Der Sarg wurde nach dem Dominikanerkloster in der Rue du Faubourg St. Honoré gebracht. Von dort wird derselbe nach Dreuz überführt werden, wo ein Trauergottesdienst abgehalten wird und wo in etwa acht Tagen die Beisetzung in der Familiengruft des Hauses Orleans stattfindet.

* Paris, 7. Mai. Präsident Faure richtete gestern folgendes Telegramm an Seine Majestät den Kaiser von Oesterreich: „Ich vernehme soeben, daß die Herzogin von Alençon das Opfer der schrecklichen Katastrophe wurde, die Paris und ganz Frankreich in so schmerzliche Trauer versetzt. Ich erlaube mir, an Ew. Majestät, sowie Ihre Majestät die Kaiserin bei diesem Verluste, der Sie so graulich und so nahe trifft, die Gefühle lebhaftesten Beileides und tiefster Sympathie zu richten.“ — Seine Majestät der Kaiser antwortete: „Dies gerührt von der lebhaften Anteilnahme, die Sie an dem schmerzlichen Verluste nehmen, der die Kaiserin und mich betroffen, danken wir Ihnen von ganzem Herzen. Wollen Sie, Herr Präsident, versichern, daß auch ich meinerseits aufrichtig für Sie, für Paris und ganz Frankreich die Gefühle der Trauer theile, die das schmerzliche Ereigniß mit seinen zahlreichen Opfern über trostlose Familien gebracht hat.“

† Paris, 6. Mai. Der russische Botschafter, Baron v. Mohrenheim, theilte dem Minister des Aeußern, Sazonotauz, ein Telegramm des Grafen Murawjew mit, in welchem dieser sagt: „Seien Sie der Dolmetz der tiefen Sympathie des Kaisers und der Kaiserin bei den Familien der bei der gestrigen schrecklichen Katastrophe ums Leben gekommenen.“ Sazonotauz erhalt fortgesetzt zahlreiche Beileidetelegramme.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Ras in Karlsruhe.

Nächsten Samstag schon findet die erste Ziehung der diesjährigen (XVII) Weimar-Lotterie statt. Die Verlosung bringt in diesem Jahre wieder 10 000 Gewinne im Werthe von 200 000 M. in zwei Ziehungen zur Entscheidung. Die Loose, welche für beide Ziehungen gültig sind, kosten nur 1 M., und diesem geringen Einlage stehen Hauptgewinne im Werthe von 50 000 M., 20 000 M. u. s. w. gegenüber. — Wie stets seit dem Bestehen der Weimar-Lotterie findet auch die bevorstehende Ziehung pünktlich zum angeetzten Zeitpunkte statt, denn Ziehungsverlegungen, die jetzt so vielfach an der Tagesordnung, gibt's bei ihr niemals. Den Vertrieb dieser Loose für Baden hat die Hauptagentur Carl Gök, Lederhandlung, Karlsruhe, Gebeßstraße 15, übernommen.

Table of market prices for various goods, bonds, and currencies. Columns include item names (e.g., Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien), quantities, and prices in various units.

Advertisement for 'Geschäfts-Empfehlung' (Business Recommendation) for Café-Restaurant 'Grünwald'. It is signed by H. Detter, Hotel Grüner Hof and Café-Restaurant Grünwald. The text discusses the takeover of the business and the quality of service.

Official notice from the Amtsgerichtsbezirk Bretten regarding the renewal of mortgages and other rights. It mentions the Gemeindefiskus and the Amtsgericht.

Official notice regarding a public auction (Versteigerung) of real estate. It details the location, the items being sold, and the terms of the auction.

Official notice regarding a public auction (Versteigerung) of real estate. It details the location, the items being sold, and the terms of the auction.

Official notice regarding a public auction (Versteigerung) of real estate. It details the location, the items being sold, and the terms of the auction.

Official notice regarding a public auction (Versteigerung) of real estate. It details the location, the items being sold, and the terms of the auction.

Official notice regarding a public auction (Versteigerung) of real estate. It details the location, the items being sold, and the terms of the auction.

Official notice regarding a public auction (Versteigerung) of real estate. It details the location, the items being sold, and the terms of the auction.